

**Ausbildung im Hoheitsbereich;
Berichterstattung über das Einstellungsjahr 2014**

Sitzungsvorlage Nr. 14 – 20/V 02185
Anlage(n)

Bekanntgabe im Verwaltungs- und Personalausschuss vom 11.02.2015
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

1. Einleitung

Mit dieser Beschlussvorlage wird dem Wunsch des Stadtrats, jährlich über die Entwicklung im Bereich der Ausbildung informiert zu werden, Rechnung getragen. Dabei wird neben den Fakten zum Einstellungsjahr 2014 auch auf die aktuelle Ausbildungsmarktsituation und die damit verbundene Nachfrageentwicklung, die Bewerberlage und auf die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention im Bereich der Ausbildung eingegangen.

2. Ausbildungsmarktsituation und Nachfrageentwicklung

Die wachsende Stadtgesellschaft und der demografische Wandel führen auch weiterhin zu einem erheblichen Personalbedarf bei der Landeshauptstadt München. Da die Ausbildungsmarktsituation im Großraum München sehr gut ist, besteht auch weiterhin ein heftiger Konkurrenzkampf um die besten Nachwuchskräfte. Die Landeshauptstadt München hat sich in diesem Wettbewerb positioniert und überzeugt mit einem gut sortierten Marketingmix im Ausbildungsmarketing.

3. Umsetzung der UN-BRK in der Ausbildung

Im Einstellungsjahr 2014 haben 13 Nachwuchskräfte mit Behinderungen eine Ausbildung bei der Landeshauptstadt München begonnen. Dies entspricht einer Quote von 2,59 %. Ziel der Ausbildungsabteilung ist es, die Quote mittel- und langfristig auf 6 % zu erhöhen. Im Verwaltungsbereich wurde diese Quote bei einigen Ausbildungen bereits erreicht, bzw. übertroffen. So haben im Studiengang Bachelor of Arts – Public Management 8,89 % der neu eingestellten Nachwuchskräfte eine Behinderung, im Ausbildungsberuf Kaufleute für Büromanagement sind es 8,33 % und im Ausbildungsberuf Verwaltungsfachangestellte bzw. Verwaltungsfachangestellter haben 6,06 % der neu eingestellten Auszubildenden eine Behinderung.

Auch im Rahmen des 1. Aktionsplans zur Umsetzung der UN-BRK hat sich die Ausbildungsabteilung mit zwei Maßnahmen beteiligt:

1. Verstärkte Anstrengungen zur Gewinnung von Nachwuchskräften mit Behinderungen für die reguläre und „verzahnte“ Ausbildung

2. Verstärkte Anstrengung für die Schaffung von Praktikumsplätzen der regulären und verzahnten Ausbildung für Menschen mit Behinderungen sowie der Betreuung dieser Praktikantinnen und Praktikanten

Für die Umsetzung dieser Maßnahmen hat der Stadtrat mit Beschluss vom 19.03.2014 drei Stellen für Heilpädagoginnen und Heilpädagogen geschaffen. Ziel ist es, durch eine intensive heilpädagogische Betreuung während der Ausbildung die Nachwuchskräfte mit einem Handicap aktiv zu unterstützen, damit der Ausbildungserfolg sicher gestellt wird.

Im November 2011 hat der Stadtrat den Aufbau von 30 Praktikumsplätzen für die verzahnte Ausbildung in der Stadtverwaltung der Landeshauptstadt beschlossen. Im Rahmen der verzahnten Ausbildung können Auszubildende mit Behinderungen, die ihre Ausbildung in einer Einrichtung absolvieren, ein Praktikum bei der Stadtverwaltung München machen. Ziel ist, den Auszubildenden dadurch die Möglichkeit zu geben, den ersten Arbeitsmarkt kennenzulernen, sich mit ihren Kompetenzen und Fähigkeiten einbringen zu können und ihre Chance zu erhöhen, durch das Praktikum bei der Landeshauptstadt München nach ihrer Ausbildung einen Arbeitsplatz auf dem ersten Arbeitsmarkt zu finden.

Zwischenzeitlich sind in der Stadtverwaltung 38 Dienststellen bereit, Menschen im Rahmen der verzahnten Ausbildung ein Praktikum zu ermöglichen und stellen einen Praktikumsplatz zur Verfügung. Insgesamt haben bereits 15 Praktikantinnen und Praktikanten ihr Praktikum erfolgreich beenden können, weitere 19 Praktikantinnen und Praktikanten sind aktuell im Praktikum bzw. in der Verplanung.

4. Fakten für das Einstellungsjahr 2014

4.1 Nachwuchskräfte gesamt

Zum Ausbildungsstart 2014 haben insgesamt 501 Nachwuchskräfte eine Ausbildung bzw. ein duales Studium bei der Landeshauptstadt München begonnen. In dieser Zahl sind auch die Praktikantinnen und Praktikanten im Erziehungsdienst mit 102 Personen (Vorjahr 120) und die sog. Berufspraktikantinnen und -praktikanten mit 70 Personen (Vorjahr 125) enthalten. Ohne diese Nachwuchskräfte des Referates für Bildung und Sport haben insgesamt 329 Nachwuchskräfte eine Ausbildung oder ein Studium begonnen (Vorjahr 268).

Berücksichtigt man bei der Gesamtschau der Ausbildungsplätze im Jahr 2014 auch die städtischen Gesellschaften mit 522 Auszubildenden, konnten insgesamt 1023 Nachwuchskräfte eine Ausbildung beginnen (Vorjahr 887).

4.2 Nachwuchskräfte nach Geschlecht

Von den 501 Nachwuchskräften sind 327 weiblich (65,27 %) und 174 männlich (34,73 %).

4.3 Nachwuchskräfte mit Behinderungen

Wie bereits dargestellt haben 13 Nachwuchskräfte eine Schwerbehinderung (2,59 %). Im Vorjahr waren es ebenfalls 13 (2,53 %). Seit dem Einstellungsjahr 2000 wurden insgesamt 140 Nachwuchskräfte mit Behinderungen in ein Ausbildungsverhältnis eingestellt.

4.4 Nachwuchskräfte mit Migrationshintergrund

Die Quote der Nachwuchskräfte mit Migrationshintergrund im Hoheitsbereich betrug 2014 erfreuliche 20,96% (Vorjahr 19,30 %). Dies ist die höchste Quote, die jemals erreicht wurde. Damit hat sich die Nachhaltigkeit der zahlreichen Maßnahmen aus dem Marketingkonzept zur Gewinnung von Nachwuchskräften mit Migrationshintergrund gezeigt.

Prozentuale Aufteilung der Nachwuchskräfte mit Migrationshintergrund nach Ausbildungs- bzw. Studienrichtung für den Verwaltungsdienst:

- | | |
|---|---------|
| • Vorbereitungsdienst für die Qualifikationsebene 2 | 13,64 % |
| • Vorbereitungsdienst für die Qualifikationsebene 3 | 15,07 % |
| • Azubis zur/zum Verwaltungsfachangestellten | 42,42 % |
| • Kaufleute für Büromanagement | 33,33 % |
| • Studiengang Bachelor of Public Management | 13,33 % |
| • Studiengang Bachelor of Science – Informatik | 16,67 % |
| • Studiengang Bachelor of Laws | 42,42 % |
| • Verwaltungsinformatiker/-innen | 16,67 % |

Bei den städtischen Gesellschaften haben 25,67 % Nachwuchskräfte einen Migrationshintergrund. Insgesamt haben 23,36 % aller Nachwuchskräfte im Hoheitsbereich und bei den städtischen Gesellschaften einen Migrationshintergrund.

4.5 Schulabschlüsse der Nachwuchskräfte in der Qualifikationsebene 2

Erstmals zum Einstellungsbeginn 2014 wurden die Nachwuchskräfte, die von der Ausbildungsabteilung des Personal- und Organisationsreferates betreut werden, nach ihren Schulabschlüssen erfasst. Grund hierfür war die Vermutung, dass Abiturientinnen und Abiturienten Bewerberinnen und Bewerber mit anderen Schulabschlüssen aus den Ausbildungsberufen verdrängen. Nachfolgende Statistik zeigt, dass sich diese Aussage bei der Landeshauptstadt München nicht bestätigt.

Ausbildungsrichtung	Hauptschul-Abschluss	Qualifizierender Hauptschul-Abschluss	Mittlere Reife	Fachabitur	Abitur	Gesamtzahl
Verwaltungswirt/-in QE2	0	3	17	9	14	43
Azubi zur/zum Verwaltungsfachangestellten	0	0	13	9	11	33
Kaufleute für Büro-Management	0	4	15	1	2	22
IT-Systemelektroniker/-innen	0	0	11	0	1	12
Kfz-Mechatroniker/Innen	0	0	2	0	0	2
Veranstaltungstechniker/-innen	0	0	1	0	1	2
Gärtner/-innen	5	5	5	5	1	21
Florist/-in	0	0	1	0	0	1
Gesamtzahl	5	12	65	24	30	136
In %	3,67	8,82	47,79	17,64	22,05	rd. 100

5. Bewerberlage

Im Einstellungsjahr 2014 lag die Zahl der Bewerbungen bei 4096 (Vorjahr 4279) und damit um 183 Bewerbungen niedriger als 2013. Durch das zielgerichtete Marketingkonzept für Nachwuchskräfte konnte das Personal- und Organisationsreferat einen größeren Rückgang verhindern. Mittel- und langfristig ist aufgrund des demografischen Wandels jedoch mit einem stetigen Rückgang der Bewerbungszahlen zu rechnen. Das Personal- und Organisationsreferat möchte dieser Entwicklung auch mit der Recruiting von Nachwuchskräften im Ausland entgegenwirken. Es gibt bereits eine Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut in Barcelona und den Deutschen Schulen in Barcelona und Madrid.

Die Deutschen Schulen in beiden Städten veranstalten jährlich Berufsfindungstage, an denen die Landeshauptstadt München - neben Firmen wie die Deutsche Lufthansa, Mercedes Benz, Lidl und viele deutsche Universitäten - teilnimmt.

6. Die Ausbildungsberufe im Hoheitsbereich und den Eigenbetrieben im Einzelnen

6.1 Bachelor of Laws

Um den Personalbedarf in der Qualifikationsebene 3 auch in Zukunft decken zu können, hat der Stadtrat am 05.06.2013 die Einführung des Studiengangs Bachelor of Laws, Schwerpunkt öffentliches Recht, beschlossen, der in Kooperation mit der FOM (Hochschule für Oekonomie und Management) am 01.09.2014 mit 33 Studierenden gestartet ist. Vergleichbar mit dem Studiengang „Diplomverwaltungswirtin/-wirt (FH)“ der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege in Bayern liegt der inhaltliche Schwerpunkt dieses Studiengangs im rechtlichen Bereich. So entfallen ca. 60 % der Inhalte auf Rechtsfächer des öffentlichen Rechts sowie Privatrecht, 30 % auf Wirtschaftsfächer und 10 % auf sozialwissenschaftliche Fächer. Das Studium bereitet damit auf den Einsatz auf rechtlichen Stellen der Eingriffs- oder Leistungsverwaltung vor. Die Nachwuchskräfte dieses Studienganges sind montags und dienstags an der FOM und arbeiten die restlichen drei Tage der Woche sowie in den Semesterferien bei ihrer jeweiligen Praktikumsstelle in der Stadtverwaltung. Da die Zeiten im Praktikum bei der Landeshauptstadt München von der FOM als „Praxissemester“ anerkannt wird, ist es möglich, die Regelstudienzeit von sieben Semestern auf sechs Semester zu reduzieren. Damit werden die ersten Nachwuchskräfte im Herbst 2017 den Studiengang abschließen können.

6.2 Verwaltungsinspektoranwärterinnen und -anwärter (Einstieg in die dritte Qualifikationsebene der Fachlaufbahn Verwaltung und Finanzen, fachlicher Schwerpunkt nichttechnischer Verwaltungsdienst) inkl. Aufstiegsbeamte/-innen

Für den Einstieg in die dritte Qualifikationsebene war für den Studienbeginn 2014 die Einstellung von 50 Anwärterinnen und Anwärtern (ohne Aufstiegsbeamtinnen und -beamte) vorgesehen. Das Einstellungsziel für das Einstellungsjahr 2014 wurde deutlich überschritten. Insgesamt haben 68 Nachwuchskräfte am 01.10.2014 ihr Studium begonnen. 5 Aufstiegsbeamtinnen und -beamte haben 2014 ihre Aufstiegsqualifizierung an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege in Bayern begonnen.

6.3 Verwaltungsinformatiker/-innen (Einstieg in die dritte Qualifikationsebene der Fachlaufbahn Naturwissenschaft und Technik - vormals gehobener technischer Dienst der Verwaltungsinformatik)

Es wurden insgesamt 16 Studienplätze in diesem Studiengang, der von der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege in Bayern in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Hof angeboten wird, ausgeschrieben. Aufgrund der Bewerberlage wurden allerdings nur 6 Plätze mit Nachwuchskräften besetzt.

6.4 Bachelor of Science, Informatik

Zur Bewältigung des Fachkräftemangels im IT-Bereich wird seit dem Einstellungsjahr 2010 der Studiengang Informatik, Bachelor of Science angeboten. Zum Ausbildungsstart 2014 sollten insgesamt 10 neue Nachwuchskräfte eingestellt werden. Gewonnen werden konnten für diesen Studiengang 12 Nachwuchskräfte. Bei diesem Studiengang kooperiert die Landeshauptstadt München mit der „Hochschule für angewandte Wissenschaften München“.

6.5 Bachelor of Arts, Public Management

Der Studiengang Betriebswirtschaft mit Schwerpunkt Public Management wurde im Jahr 2008 erstmalig angeboten. Dieser Studiengang wird weiterhin gut nachgefragt. Dies spiegelt sich auch in den Bewerbungszahlen wieder. Auf die 45 angebotenen Stellen haben sich 252 Personen beworben. Insgesamt 45 Bewerberinnen und Bewerber konnten einen Studienplatz angeboten und damit die geplanten Stellen vollständig besetzt werden.

6.6 Verwaltungssekretäranwärter/-innen (Einstieg in die zweite Qualifikationsebene der Fachlaufbahn Verwaltung und Finanzen, fachlicher Schwerpunkt nichttechnischer Verwaltungsdienst)

Für eine Laufbahn in der Qualifikationsebene 2 erhielten 44 Personen ein Ausbildungsplatzangebot. Das Einstellungsziel von 45 Nachwuchskräften wurde damit um 1 Person unterschritten.

6.7 Verwaltungsfachangestellte

In diesem Ausbildungsberuf wurde die Zahl der Ausbildungsplätze auf 45 Plätze (Vorjahr: 30) erhöht. Von den angebotenen Plätzen konnten allerdings nur 33 mit qualifizierten Nachwuchskräften besetzt werden.

6.8 Kaufleute für Büromanagement

Der bundesweite Ausbildungsberuf Kaufleute für Büromanagement wurde neu geschaffen und umfasst die bisherigen Ausbildungsberufe Bürokaufleute, Fachangestellte und

Kaufleute für Bürokommunikation.

Dieser Ausbildungsberuf wird sowohl von den Bewerberinnen und Bewerbern, als auch von den Dienststellen innerhalb der Stadtverwaltung gut angenommen. Für das Ausbildungsjahr 2014 sollten 10 Nachwuchskräfte gewonnen werden. Insgesamt konnte jedoch 24 Bewerberinnen und Bewerbern ein Ausbildungsplatz vermittelt werden.

6.9 Reiseverkehrskaufleute

Wie im Vorjahr konnte das Tourismusamt 2 Ausbildungsplätze vergeben.

6.10 Gärtner/innen und Floristen/-innen

Es konnten insgesamt 19 Gärtnerinnen und Gärtner im Jahr 2014 eingestellt werden. Zudem haben am 01.09.2014 wieder 2 Floristinnen ihre Ausbildung begonnen.

6.11 Geomatiker/-in

Im Einstellungsjahr 2014 wurde in diesem Bereich keine Nachwuchskraft eingestellt.

6.12 Fachkraft für Veranstaltungstechnik

Dieses Jahr konnten wieder zwei Ausbildungsplätze vergeben werden. Die Nachfrage ist, im Verhältnis zu den angebotenen Ausbildungsplätzen mit 32 Bewerbungen, unverändert groß.

6.13 Fachkraft für Vermessungstechnik

Wie im Jahr zuvor, wurden in diesem Ausbildungsbereich 2014 keine Ausbildungsplätze vergeben.

6.14 Hauswirtschaftler/-innen

Im Jahr 2014 konnte eine Hauswirtschaftlerin im Kommunalreferat gewonnen werden.

6.15 Landwirtinnen und Landwirte

In diesem Jahr absolvieren 6 Landwirte ein Jahr lang ihre Ausbildung zum Landwirt bei den Stadtgütern München.

6.16 IT-Systemelektronikerinnen bzw. -elektroniker und Kfz-Mechatronikerinnen und Mechatroniker

Im Einstellungsjahr 2014 wurde, wie auch 2013, bei den IT-Systemelektronikerinnen und -elektroniker mit 12 Auszubildenden das Einstellungsziel erreicht. Bei den Kfz-Mechatronikerinnen bzw. Mechatroniker konnte von den 2 geplanten Stellen nur eine Stelle besetzt werden.

6.17 Veranstaltungstechniker/-in, Damenschneider/-in

In diesem Jahr hat eine Nachwuchskraft eine Ausbildung als Damenmaßschneiderin begonnen. Auch absolvieren zwei Veranstaltungstechniker ihre Ausbildungen bei den Münchner Kammerspielen.

6.18 Praktikantinnen und Praktikanten im Erziehungsdienst, Berufspraktikantinnen und -praktikanten beim RBS

Im Ausbildungsjahr 2014 konnte das RBS von den geplanten 150 Stellen im Bereich der Praktikantinnen und Praktikanten im Erziehungsdienst insgesamt 102 Stellen besetzen. Ebenfalls 150 Stellen wurden im Bereich der Berufspraktikantinnen und -praktikanten angeboten. Dort konnten insgesamt 70 Nachwuchskräfte gewonnen werden.

6.19 Ausbildungsplätze in den Eigenbetrieben

Ausbildungsplätze wurden auch im Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM) und der Münchner Stadtbibliothek besetzt. Beim AWM konnten 3 Kaufleute für Büromanagement ihre Ausbildung beginnen. In der Münchner Stadtbibliothek wurden 4 Ausbildungsplätze für „Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste“ besetzt. Das Münchner Stadtarchiv bildet 2014 keine Nachwuchskräfte aus. Ebenfalls konnten bei der Münchner Stadtentwässerung 2 Stellen im Bereich Kaufleute für Büromanagement und 2 Stellen im Bereich Fachkraft für Abwassertechnik besetzt werden.

Der Korreferentin des Personal- und Organisationsreferates, Frau Stadträtin Messinger, sowie dem zuständigen Verwaltungsbeirat, Herrn Stadtrat Vorländer ist ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

II. Bekanntgegeben

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der/Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/in
Ehrenamtliche/-r Stadtrat/rätin
Stadtrat

Dr.Böhle
Berufsmäßiger

III. Abdruck von I. mit II.

über den Stenographischen Sitzungsdienst
an das Direktorium – Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
an die Stadtkämmerei
zur Kenntnis.

IV. Wv. Personal- und Organisationsreferat, P 6.1

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

2. an den Gesamtpersonalrat
an die Gleichstellungsstelle für Frauen
an das Direktorium - GL
an das Revisionsamt - GL
an das Baureferat - RG
an die Münchner Stadtentwässerung - PM
an das Kommunalreferat - GL
an den Abfallwirtschaftsbetrieb München
an die Stadtgüter München – Verwaltung
an das Kreisverwaltungsreferat – GL
an das Kreisverwaltungsreferat – HA IV Branddirektion
an das Kulturreferat GL
an die Münchner Stadtbibliothek – GL
an die Münchner Kammerspiele
an die Münchner Philharmoniker
an das Personal- und Organisationsreferat – GL
an das Referat für Stadtplanung und Bauordnung – SG
an das Referat für Bildung und Sport - GL
an das Referat für Arbeit und Wirtschaft - GL
an das Referat für Gesundheit und Umwelt - GL
an das Sozialreferat – S-Z-P
an die Stelle für interkulturelle Arbeit
an die Stadtkämmerei – GL

zur Kenntnis.

Am